

FINANZAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Markus Kottmann
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Kottmann.

In der Finanzausschusssitzung am 01.06.2010 beantragen die Fraktionen von BfGT und SPD zu Tagesordnungspunkt 8

BÜRGERHAUSHALT

folgenden Beschluss:

- 1.) Der Bürgerhaushalt hat den Charakter eines langfristigen und kontinuierlichen Pilotprojektes für eine Bürgerbeteiligung an der Finanzplanung der Stadt Gütersloh. Die letztendliche Entscheidungshoheit über den Haushaltsplan liegt gemäß Gemeindeordnung NRW beim Rat der Stadt Gütersloh.
- 2.) Die Bürgerbeteiligung und deren Entscheidungsprozess sind **zeitgleich** mit der Haushaltsberatung durchzuführen, damit die Ergebnisse rechtzeitig zum Haushaltsbeschluss vorliegen.
- 3.) Die Bürgerinnen und Bürger werden über das Internet sowie im Rahmen von Bürgerversammlungen an dem Verfahren zum Gütersloher Bürgerhaushalt 2011 auf Grundlage der Finanzplanung der Stadt beteiligt. Dies geschieht durch eine zentrale Bürgerversammlung und Versammlungen in den Ortsteilen, wobei den Bürgerinnen und Bürgern sowohl die Möglichkeit von Nachfragen als auch der Formulierung eigener Vorschläge gegeben wird. Der zeitliche Rahmen reicht von Ende November bis Ende Januar.
- 4.) Nach Abschluss der Haushaltsberatungen werden die Vorschläge der Bürger sowie deren Umsetzung in den Haushaltsbeschluss auf einer zentralen Abschlussveranstaltung evaluiert. Dabei wird Verwaltung und Politik die Möglichkeit gegeben, ihre Entscheidungen zum Haushalt in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern.
- 5.) Bei der Darstellung und Vermittlung des Verfahrens des Bürgerhaushalts in der Öffentlichkeit werden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Begründung:

Ein Bürgerhaushalt bietet für die Bürgerinnen und Bürger einer Kommune die Möglichkeit, bei der Verwendung der finanziellen Mittel zur Gestaltung des kommunalen Lebens mitzusprechen und eigene Vorstellungen zu entwickeln. Dies ist gerade in Zeiten besonderer finanzieller Schwierigkeiten für die Kommunen eine Chance, Akzeptanz in der Bürgerschaft für manchmal nicht gerade „populäre“ Entscheidungen zu gewinnen. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, die Bürgerinnen und Bürger möglichst verständlich und umfassend zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Prioritäten in Bezug auf die Verwendung der städtischen Gelder zu setzen. Auf dieser Basis besteht die Chance, einen gemeinsamen Haushalt aufzustellen, der die Belange der Gemeinschaft ins Auge fasst und nicht zu einem Verteilungskampf führt, in dem sich letztlich immer die Stärkeren durchsetzen. So soll der Bürgerhaushalt auch dem stärkeren Engagement der Bürgerschaft für die Belange ihrer Kommune dienen.

Mit freundlichen Grüßen

BfGT
Ratsfraktion

Nobby Morkes

SPD
Ratsfraktion

Thomas Ostermann

Gütersloh 26. Mai 2010

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig